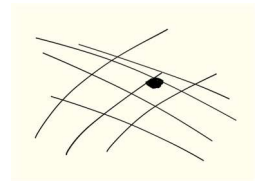


# HandinHand – Infokompodium

Stand: 29.10.2021, G. Lauen



## Inhalt

1. Titel	6. Projektdetails
2. Projektidee	7. Wissenschaft
3. Kernprozess	8. Projektadministration
4. Sachstand des Projekts	9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
5. Meilensteine	10. Projektbeteiligte

### 1. Titel

*HandinHand* – Hausarzt und Pflegeexperte Hand in Hand – ANP Center zur Zukunftssicherung der medizinischen Basisversorgung in der Region, Förderkennzeichen 01NVF17047.

### 2. Projektidee

In der Bevölkerung ländlicher Regionen steigt der Anteil älterer Menschen mit einem hohen medizinischen Versorgungsbedarf. Zugleich sinkt hier die Zahl der (Haus-)Ärzte. Es fehlen Nachwuchsärzte, die den steigenden Versorgungsbedarf künftig sicherstellen. Der Weg zum nächstgelegenen Hausarzt ist hier schon heute für viele ältere Patienten zu weit. Die Überlastung der Arztpraxen ist eine der Gründe für unnötige Krankenhauseinweisungen und -aufenthalte.

Das *Projekt HandinHand* soll dieser Entwicklung entgegenwirken. In der Region Ahrweiler entlasten akademisch zusatz-ausgebildete Pflegeexperten die Hausärzte bei der zeitintensiven Begleitung chronisch kranker Menschen durch aufsuchende Unterstützung.

Die Gesundheitssituation der Patienten soll verbessert und ihre Sicherheit erhöht werden. Damit die Hausärzte auf mögliche Komplikationen frühzeitig reagieren können, wird über eine elektronische Patientenakte (*ePA für Pflege*) Transparenz über den aktuellen Gesundheitszustand der Patienten geboten.

Ca. 1.500 chronisch kranke und multimorbide Patienten im Alter von mehr als 60 Jahren sollen an dem Projekt teilnehmen. *HandinHand* wird wissenschaftlich begleitet und bewertet.

### 3. Kernprozess

An *HandinHand* teilnehmende Hausärzte im Kreis Ahrweiler und angrenzenden Regionen führen in ihrem Patientenstamm ein definiertes Screening durch, sprechen Patienten (bzw. deren Angehörige) an und holen das Einverständnis der Patienten zur Projektteilnahme ein. Nach Übermittlung der Patientendaten an das Pflegeexperten-Center sucht ein Pflegeexperte (m/w/d) den Patienten (zu Hause) auf, führt eine Eingangserhebung durch und erstellt einen Versorgungsplan. Nach dessen Freigabe durch den Hausarzt werden die Patienten von den Pflegeexperten in festzulegender Regelmäßigkeit mindestens sechs Monate lang in häuslicher Umgebung aufgesucht und betreut. Zu jedem Pflegeexperten-Patienten-Kontakt findet eine Information an den Hausarzt statt.

Die Dokumentation erfolgt in der elektronischen Patientenakte (*ePA für Pflege*).

### 4. Sachstand des Projekts

Die Konsortialführerin Marienhaus GmbH und ihre Konsortialpartner hatten 05-2017 beim G-BA/Innovationsfonds die Projektförderung beantragt. Dieser Antrag wurde 10-2017 positiv beschieden. Konsortialführerin und Konsortialpartner erfüllten diverse Auflagen, welche gegenüber dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR, Projektträger für den G-BA) anzuzeigen waren. Der entsprechende Änderungsbescheid wurde am 18.07.2019 erteilt.

Der Förderzeitraum begann am 01.07.2019 und endet am 31.12.2022, nachdem das DLR am 26.03.2021 einem Antrag auf Projektlaufzeitverlängerung um 6 Monate zugestimmt hat. Die Patientenrekrutierung hat 03-2020 begonnen. Bis Ende 10-2021 wurden n=636 Patienten im Rahmen von *HandinHand* betreut.

## 5. Meilensteine

Datum	Sachverhalt	Status
20.02.2017	G-BA Förderbekanntmachung Neue Versorgungsformen	Erledigt
23.05.2017	Einreichen des Förderantrags	Erledigt
19.10.2017	Positive Entscheidung des Innovationsausschusses	Erledigt
29.11.2017	Förderbescheid des G-BA mit diversen Auflagen	Erledigt
21.12.2018	Antwort an das DLR (Projektträger G-BA), Auflagenerfüllung	Erledigt
06.03.2019	Erneute Rückfragen des DLR wurden allesamt beantwortet	Erledigt
18.07.2019	Positiver Änderungsbescheid des DLR liegt vor	Erledigt
01.07.2019	Beginn der Förderphase	Läuft
13.09.2019	Erste Ärzte sind HandinHand beigetreten	Erledigt
24.09.2019	Vertrag HandinHand und Weiterleitungsverträge von allen Konsortialpartnern unterschrieben	Erledigt
01.10.2019	Zehn Pflegeexperten haben Tätigkeit im Pflegeexperten-Center (PE-Center) aufgenommen und Studium begonnen	Erledigt
28.10.2019	Räumlichkeit PE-Center in Bad Neuenahr-Ahrweiler bezogen	Erledigt
06.11.2019	Erster Qualitätszirkel Ärzte / Pflegeexperten	Erledigt
28.11.2019	Positiver Änderungsbescheid mit Aufhebung aller Budgetsperren des DLR liegt vor	Erledigt
29.01.2020	Positives Votum Ethikkommission Landesärztekammer RLP	Erledigt
I. Q. 2020	Abschluss Einarbeitung Pflegeexperten und Vorbereitungsarbeiten im Pflegeexperten-Center	Erledigt
20.03.2020	Beginn der Interventionsphase / Erste Patientenrekrutierung	Erledigt
31.03.2022	Ende der Neurekrutierung von Patienten für das Projekt	Geplant
30.09.2022	Ende der Patientenbehandlungen, Ende Interventionsphase	Geplant
31.12.2022	Vorlage Projektabschlussbericht und Projektevaluationsbericht	Geplant
31.12.2022	Projektende	Geplant

## 6. Projektdetails

### 6.1. Pflegeexperten-Center (PE-Center)

Das PE-Center ist in einer Büroimmobilie in 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Sprengnetter-Campus 4A, angesiedelt.

Das PE-Center wird von einer Leiterin und einer stellvertretenden Leiterin jeweils mit pflegerischer Ausbildung, Berufserfahrung und Zusatzstudium geleitet. Es wurden examinierte Pflegekräfte mit Berufserfahrung für eine Mitarbeit gewonnen, sieben sind derzeit tätig. Zum Team des PE-Centers gehören ferner eine Verwaltungsfachangestellte, EDV Mitarbeiter, die Projektmanagerin und der Projektleiter.

Die Pflegeexperten haben Leasing-Dienstfahrzeuge mit medizinischer Grundausstattung und suchen die Patienten in häuslicher Umgebung (auch Pflegeheime) auf.

### 6.2. Ausbildung

Die Pflegeexperten erhalten während des Projekts eine akademische Zusatzausbildung an der PTHV durch den Studiengang „Bachelor Pflegeexpertise (B.Sc.) - Aufbaustudiengang für Pflegefachpersonal“. Der Studiengang erfolgt berufsbegleitend über fünf Semester von WS 2019/20 (Beginn: 01.10.2019) bis Ende WS 2021/22 (Ende: 31.03.2022). Parallel durchliefen die Pflegeexperten eine Einarbeitungsphase mit umfassendem internen Schulungskonzept.

Eine Pflegeexpertin nimmt seit 10-2020 am Masterstudiengang „Community Health Nursing“ an der PTHV teil.

### 6.3. Elektronische Patientenakte (ePA für Pflege)

Das RZV entwickelt(e) die elektronische Patientenakte *ePA für Pflege* für das *Projekt HandinHand*. Darüber erfolgen die patientenbezogene Dokumentation, die Kommunikation mit den behandelnden Ärzten und die Bereitstellung der Daten für die wissenschaftliche Begleitforschung.

### 6.4. Ärzte und Ärzteschaft

Die an *HandinHand* teilnehmenden Ärzte wurden anfangs vorwiegend über das Ärztenetz Kreis Ahrweiler e.V. gewonnen. 45 Ärzte haben bis Ende 10-2021 ihren formalen Beitritt zu *HandinHand* erklärt. Es haben seit Projektbeginn mehrere Qualitätszirkel mit Ärzten und Pflegeexperten stattgefunden.

Die KV Rheinland-Pfalz wurde am 18.11.2019 über *HandinHand* informiert.

Am 02.12.2019 fand die Projektvorstellung bei der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz statt.

05-2020 wurden alle hausärztlich tätigen Ärzte im Kreis Ahrweiler bzgl. *HandinHand* angeschrieben und umfassend informiert. Auch seitens des Landrats des Kreises Ahrweiler wurden die Hausärzte Ende 06-2020 angeschrieben und erneut auf *HandinHand* hingewiesen.

09-2020 wurden auch Ärztinnen und Ärzte aus dem Umland des Kreises Ahrweiler angeschrieben und zur Teilnahme an *HandinHand* eingeladen, dies erneut 02-2021.

### 6.5. Weitere Projektpartner und allgemeine Öffentlichkeit

Die Ansprache weiterer Projektpartner (ambulante Pflegedienste, Pflegeheime, Krankenhäuser, weitere Gesundheits- und Sozialinstitutionen der Region) und der allgemeinen Öffentlichkeit ist seit dem I. Quartal 2020 in stetigem Progress.

## 7. Wissenschaft

### 7.1. Wissenschaftliche Begleitforschung

Für die seitens des Innovationsfonds geförderten Projekte ist eine wissenschaftliche Begleitforschung vorgeschrieben. Für das *Projekt HandinHand* obliegt diese Forschung dem RWI. Das Evaluationskonzept greift für die erforderliche Kontrollgruppe auf Routinedaten des Projekt-Konsortialpartners AOK Rheinland-Pfalz / Saarland zurück.

Es werden der Nachweis einer 15%igen Reduktion der Krankenhauseinweisungen in der Interventionsgruppe gegenüber der Kontrollgruppe und eine Reduktion der Anzahl der Hausbesuche durch die Hausärzte angestrebt. Ferner erfolgen qualitative Analysen (Patientenzufriedenheit, subjektive Bewertungen per Interview). Es werden Zwischenberichte und ein obligatorischer Endbericht erstellt.

### 7.2. Projektbeirat

Der Projektbeirat zum *Projekt HandinHand* wird von Prof. Köpke geleitet (bis 31.12.2019 Uni Lübeck, seit 01.01.2020 Uni Köln). Dem Projektbeirat gehören Vertreter der Gesundheitsversorgung und deren Verbände an. Der Projektbeirat nimmt die (Zwischen-)Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung entgegen, bewertet diese und bereitet damit die Diskussion über eine mögliche Überführung des Modellprojekts in die Gesundheits-Regelversorgung vor.

Der Projektbeirat ist darüber hinaus Träger der Prozessevaluation für *HandinHand*.

## 8. Projektadministration

### 8.1. Finanzen

Das Fördervolumen beträgt rund 8 Mio. €. Die Auszahlung der ersten Fördermittel erfolgte 12-2019, weitere Auszahlungen erfolgen quartalsweise.

### 8.2. Ethikkommission

Das *Projekt HandinHand* wurde der Ethikkommission der Landesärztekammer Rheinland-Pfalz zur Begutachtung vorgelegt. Das positive Votum der Ethikkommission liegt seit 29.01.2020 vor. Weil auch Ärzte aus NRW die Teilnahme an *HandinHand* beabsichtigen, wurde die Ethikkommission der Ärztekammer Nordrhein kontaktiert. Das positive Votum liegt seit 12-2020 vor.

### 8.3. Datenschutz

Es liegt ein allseits konsentiertes Datenschutzkonzept vor. Seitens des Landesdatenschutzbeauftragten für Rheinland-Pfalz bestehen keine datenschutzrechtlichen Bedenken bzgl. *HandinHand*. Die Konzerndatenschützer der Marienhaus Unternehmensgruppe führten 08-2020 ein Datenschutzaudit zu *HandinHand* durch.

### 8.4. Verträge

Der *Vertrag HandinHand* mit dem dazugehörigen *Versorgungskonzept HandinHand* ist von der Konsortialführerin und den Konsortialpartnern paraphiert, die ersten Ärzte sind 09-2019 beigetreten. Ein Beitritt weiterer teilnehmender Ärzte zu diesem Vertrag wird angestrebt. Nach dem Beitritt der Uni Köln und der Projektlaufzeitverlängerung wurden Vertragsergänzungen vorgenommen.

### 8.5. Berichterstattung

Während der Projektlaufzeit wird dem DLR regelmäßig Bericht erstattet.

## 9. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- <https://innovationsfonds.g-ba.de/projekte/neue-versorgungsformen/handinhand-hausarzt-und-pflegeexperte-hand-in-hand-anp-center-zur-zukunftssicherung-der-medizinischen-basisversorgung-in-der-region.192>
- <http://www.pflegeexperten-center.de>

Projektleiter und Leiterinnen des PE-Centers führten und führen Kontaktgespräche mit und in der interessierten Fachöffentlichkeit und der Presse zu / über *HandinHand*.

Seit 03-2020 findet eine intensive Medienberichterstattung zu *HandinHand* statt. Mai bis Juli 2020 berichtete der SWR (Landesschau, SWR4) in Fernseh- und Radiobeiträgen über *HandinHand*. Der Landrat des Kreises Ahrweiler besuchte das PE-Center am 09.06.2020. Die Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, Mau Dreyer, besuchte das PE-Center am 23.10.2020.

## 10. Projektbeteiligte

### 10.1. Konsortialführung

Prof. Dr. Gunther Lauven (Projektleiter) Pflegeexperten-Center der Marienhaus GmbH, Sprengnetter Campus 4A, 53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler, Tel: 0160-7-111-088 <a href="mailto:gunther.lauven@marienhaus.de">gunther.lauven@marienhaus.de</a>	Elena Faber (Projektmanagerin) Pflegeexperten-Center der Marienhaus GmbH, Sprengnetter-Campus 4A, 53474 Bad Neuenahr- Ahrweiler, Tel: 02641-2077-956 <a href="mailto:elena.faber@marienhaus.de">elena.faber@marienhaus.de</a>
---	---

### 10.2. Konsortialpartner / (Ansprechpartner)

<ul style="list-style-type: none"> <li>• AOK Rheinland-Pfalz/Saarland (Fr. Schanzenbach)</li> <li>• Ärztenetz Kreis Ahrweiler e.V. (Dr. Berbig)</li> <li>• Philosophisch-theologische Hochschule Vallendar (PTHV) (Frau Prof. Sirsch)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechenzentrum Volmarstein (RZV) (Hr. Stein)</li> <li>• RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung, Essen (RWI) (Dr. Kolodziej)</li> <li>• Universitäten Köln und Lübeck (Prof. Köpke)</li> </ul>
--	--